



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Pädagogische
Hochschule Weingarten



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PALERMO
L'Univercittà



Stockholm
University



University College
South Denmark

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation spiegelt ausschließlich die Sichtweisen der Autoren wider, und die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



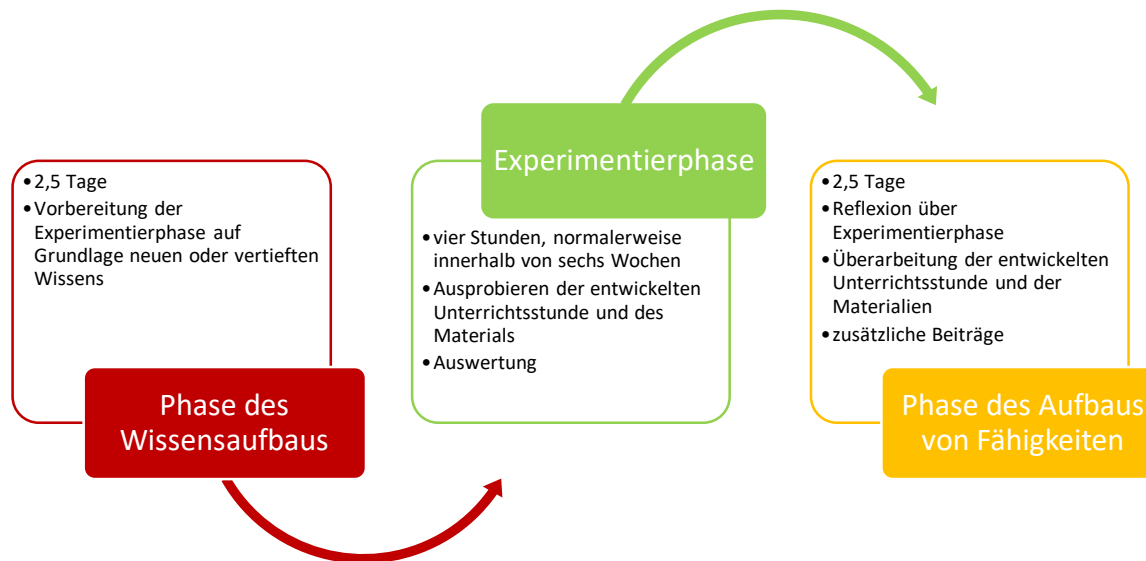
Zielstellung

Ziel des Fortbildungsprogramms ist eine praxisbezogene Lehrkräftefortbildung. Das Programm unterstützt Multiplikator*innen bei der Entwicklung von Lehrkräftefortbildungen, bei denen sowohl nationale und örtliche Gegebenheiten als auch die Anforderungen der Lehrenden berücksichtigt werden. Flexibilität und die Möglichkeit des Einsatzes in verschiedenen schulischen Kontexten gehören zu den wichtigsten Vorteilen des Programms. Das übergeordnete Ziel besteht darin, durch Anpassung der schulischen Praxis den Lernprozess der Studierenden zu fördern und ihre Lebenschancen zu verbessern, ungeachtet der Ausgangsbedingungen der Studierenden. Somit ist dies ein Projekt mit Schwerpunkt Inklusion in einem umfassenden Sinn.

Aufbau

Das Fortbildungsprogramm eignet sich für eine bis zu 40 Stunden umfassende Lehrkräftefortbildung. Vermittelte Einheiten können einen ganzen Tag in Anspruch nehmen; es kann jedoch auch Einheiten geben, die in wenigen Stunden unterrichtet werden. Auch der Einsatz nach Schulschluss ist möglich. Es wäre denkbar, Einheiten außerhalb der Schule zu vermitteln. Ideal wäre jedoch ein Einsatz im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms einer bestimmten Schule. Das richtet sich im Wesentlichen nach dem konkreten Hintergrund sowie den Bedürfnissen und Umständen in den einzelnen Ländern, in denen das Fortbildungsprogramm zum Einsatz kommt. Neuere Erkenntnisse der didaktischen Forschung legen nahe, dass mit individuellen Fortbildungen an Schulen die besten Ergebnisse erzielt werden. Durch direkte Anwendung auf das didaktische Setting in den entsprechenden Unterrichtsstunden ist es möglich, auf die dringendsten Bedürfnisse von Lehrenden und Lernenden sowie von anderen am schulischen Leben beteiligten Personen einzugehen.

Unabhängig vom Einsatzort und von der individuellen Gestaltung gemäß den Bedürfnissen der Schulen ist die Fortbildung in drei Phasen untergliedert: eine Phase des Wissensaufbaus, eine Experimentierphase und eine Phase des Aufbaus von Fähigkeiten (siehe nachstehende Abbildung).



In der vierstündigen Experimentierphase reflektieren die Teilnehmer*innen über ihre Methoden und Praktiken und bereiten den zweiten Workshop vor. Die Phasen des Wissensaufbaus und des Aufbaus von Fähigkeiten sind als Workshops angelegt. Jede dieser beiden Workshop-Phasen umfasst bis zu 20 Stunden Fortbildung im Unterricht und online. Eine Stunde ist definiert als eine 45-minütige Lehrveranstaltung (im Folgenden „Einheit“ genannt) und eine 15-minütige Pause. Die gesamte Fortbildung besteht aus 40 Einheiten von je 45 Minuten Dauer. Der modulare Aufbau war bei der Erarbeitung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Das Fortbildungsprogramm ist in vier Module unterteilt (die zu einem späteren Zeitpunkt erläutert werden). Ein Modul besteht aus einer variablen Anzahl von Themen (im Folgenden Bausteine genannt). Die Bausteine umfassen mindestens eine Einheit, in den meisten Fällen jedoch mehrere. Dieser Aufbau gibt Multiplikator*innen die Möglichkeit, entweder das gesamte Fortbildungsprogramm einzusetzen oder nur bestimmte Teile an die jeweilige Zielgruppe anzupassen. Zwar können Multiplikator*innen auch einzelne Einheiten nutzen, es wird jedoch empfohlen, sich an die Bausteine zu halten, da diese als kohärente Komponenten entwickelt wurden. Weitere Informationen über die Möglichkeiten zur Anpassung des Fortbildungsprogramms sind im Handbuch für Multiplikator*innen (IO7) zu finden. Das Modul kann sowohl im Präsenzunterricht als auch im integrierten Lernen eingesetzt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit des



selbstorganisierten Lernens. Auf diese Weise vermittelte Einheiten fließen jedoch in die Gesamtrechnung ein. Die Lehrkräftefortbildung besteht (wie oben erwähnt) insgesamt aus höchstens 40 Einheiten von je 45 Minuten Dauer plus vier Stunden für die Reflexion während der Experimentierphase.

Das Fortbildungsprogramm enthält mehrere Module, die sowohl auf den Spracherwerb als auch die Demokratiebildung ausgerichtet sind. Dabei liegt der Schwerpunkt mancher Module auf dem ersten Thema, während sich andere Module eher auf das zweite konzentrieren. Im Zentrum aller Module steht jedoch die Verknüpfung beider Ziele, die als Kern des gesamten LADECI-Konzepts betrachtet werden kann. Die Module sind nicht auf den ersten Workshop (Wissensaufbau) beschränkt, sondern erstrecken sich über den gesamten Zeitraum der Lehrkräftefortbildung, über die Experimentierphase hinaus.

Zum Fortbildungsprogramm gehören neben *Unterrichtsmaterial*, das an Lehrkräfte ausgegeben und von ihnen verwendet werden kann, auch eine *Unterrichtsanleitung* mit Hinweisen und Empfehlungen für die Planung und Durchführung sowie ein *Handbuch für Multiplikator*innen*. Letzteres ist als zusätzliche Ressource für Multiplikator*innen gedacht und soll diese bei der Planung einer konkreten Lehrkräftefortbildung unterstützen.



MODUL 3: Förderung von Textkompetenz und -strategien

Schwerpunkt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Förderung des Verständnisses von komplexen Texten mithilfe verschiedener Aktivitäten</i> • <i>Entwicklung von transversalen Kompetenzen zum Verstehen und Erstellen unterschiedlicher Textsorten mithilfe verschiedener Aktivitäten</i> 			
T1 Leseverständnis	Wichtigste Kompetenz	Materialien	Anleitung	Tipps
	Verbesserung des Leseverständnisses	Papier, Stifte	<p>In verschiedenen Aktivitäten lernen die Studierenden Folgendes:</p> <p>Vorhersagen über den Inhalt des Texts treffen, den sie lesen werden; besondere Merkmale verschiedener Textsorten erkennen und diskutieren; über die Hauptideen des analysierten Texts reflektieren.</p>	<p>Um die Aktivität mit Rücksicht auf die verfügbare Zeit und die Materialien optimal steuern zu können, haben wir im Folgenden einige Empfehlungen zusammengestellt.</p> <p>Einem humanistischen und demokratischen Ansatz folgend, kann der/die Lehrende die Studierenden während der Aktivität bitten, einen Kreis zu bilden.</p> <p>In der ersten Phase (Brainstorming) können Lehrkräfte die Aktivitäten durch Einsatz verschiedener nonverbaler <i>Stimuli</i> variieren: Comics, Fotos, Bilderbücher, Kurzfilme, Videos, je nach Thema und Art des ausgewählten Texts.</p> <p>In der zweiten Phase können Lehrkräfte im Einklang mit den didaktischen Hauptzielen und je nach Textsorte verschiedene Arten von Leseaktivitäten vorschlagen: Lehrkräfte können die Studierenden bitten, den Text still für sich oder laut zu lesen. Möglich wäre auch, als Erstes eine Höraktivität anzuregen (z. B. bei einem poetischen Text) und dann eine Leseübung.</p> <p>Während der III. Phase sind verschiedene Aktivitäten sinnvoll. Lehrkräfte können z. B. zuerst Fragen zum allgemeinen Verständnis des Texts und dann eher analytische Fragen stellen. Die Aktivitäten können auch auf die besonderen Merkmale des Texts bezogen sein.</p> <p>Lehrkräfte haben die Möglichkeit, Berichtungen je nach den angestrebten Zielen variabel einzusetzen. Im Fall der</p>



				hier vorgestellten Aktivität (Phasen III, IV und V) ist das Eingreifen der Lehrkräfte auf das notwendige Mindestmaß beschränkt, was den Studierenden ein hohes Maß an Eigenständigkeit im Lernprozess ermöglicht.
T2 Schreiben	Wichtigste Kompetenz	Materialien	Anleitung	Tipps
	Verbesserung der Schreibkompetenz	Papier, Stifte	Die Studierenden lernen, Texte mit unterschiedlichen Merkmalen zu erkennen und zu erstellen, indem sie zwei Texte verschiedener Art zum selben Thema verfassen.	<p>Einem humanistischen und demokratischen Ansatz folgend, kann der/die Lehrende die Studierenden während der Aktivität bitten, einen Kreis zu bilden.</p> <p>Im Hinblick auf die Art des Texts, den die Studierenden in der IV. Phase umwandeln sollen (im Beispiel eine E-Mail an einen Freund) wählen die Lehrkräfte eine Textsorte aus, die den Lernenden bereits bekannt ist. So können Studierende zudem die Unterschiede zwischen den beiden Texten ermitteln.</p>



Leitlinien

	Kompetenzen	Anleitung für die Einheit	Weiterführende Lektüre
Einheit 1 (ca. 45 Min.)	<p>Verbesserung der Orientierung in komplexen Texten</p> <p>Förderung von Strategien, die das Leseverständnis bei verschiedenen Textsorten verbessern</p>	<p>Aktivitäten Schritt für Schritt:</p> <p>I°– 5 Min. <i>Im Plenum.</i></p> <p>Bevor die Lehrkraft den Text vorlegt, führt sie ein Brainstorming durch.</p> <p>II°– 5 Min. <i>Einzelarbeit.</i></p> <p>Die Lehrkraft bittet die Studierenden, den Text zu lesen.</p> <p>III°– 20 Min. <i>Im Plenum.</i></p> <p>Die Lehrkraft kann Leseaktivitäten zur Überprüfung des Verständnisses vorschlagen und Erläuterungen zu allgemeineren Begriffen geben. (Dokument 2)</p> <p>IV°– 5 Min. <i>Paarweise.</i></p> <p>In dieser Phase korrigieren die Studierenden ihre Übungen paarweise.</p> <p>V°– 10 Min. <i>Im Plenum.</i></p> <p>Die Studierenden korrigieren ihre Übungen mit der Lehrkraft und mit allen Mitschüler*innen in der Klasse.</p>	<p>EPOSTL:</p> <p>https://www.ecml.at/tabid/277/PublicationID/16/Default.aspx</p> <p>CEFR:</p> <p>https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000016802fc0b1</p> <p><i>Dieci tesi per l'educazione linguistica democratica, GISCEL:</i></p> <p>http://giscel.it/?q=content/dieci-tesi-leducazione-linguistica-democratica</p> <p><i>Sabatini, F. „A valency grammar of Italian: Full-text summary for cross linguistic comparison“:</i></p> <p>http://www.vivit.org/sites/default/files/Scaricabili/INGLESE_maggio_2013.pdf</p>



<p>Einheit 2 (ca. 45 Min.)</p>	<p>Erkennen der Hauptmerkmale unterschiedlicher Textsorten</p> <p>Förderung von Strategien, die die Schreibkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten verbessern</p> <p>-</p>	<p>Aktivitäten Schritt für Schritt:</p> <p>I°– 5 Min. <i>Einzelarbeit.</i> Die Lehrkraft legt der Klasse eine neue Textsorte vor (z. B. einen Zeitungsartikel). Sie bittet die Studierenden, den Text still zu lesen.</p> <p>II°– 5 Min. <i>Im Plenum.</i> Die Lehrkraft beginnt ein Brainstorming und bittet die Studierenden, die textlichen Merkmale des vorgelegten Texts zu bestimmen.</p> <p>III°– 10 Min. <i>Im Plenum.</i> Die Lehrkraft analysiert gemeinsam mit den Lernenden die Merkmale der neuen Textsorte.</p> <p>IV°– 15 Min. <i>Einzelarbeit.</i> Die Lehrkraft legt der Klasse eine bereits bekannte Textsorte vor (z. B. eine E-Mail an einen Freund). Dann bittet sie die Studierenden, diesen Text in einen neuen umzuwandeln, der die textlichen Merkmale des Texts aufweist, der in den vorangegangenen Phasen analysiert wurde (in diesem Fall der Zeitungsartikel).</p> <p>V°– 10 Min. <i>Im Plenum.</i> Die Studierenden werden gebeten, der Lehrkraft und den Mitschüler*innen die Schwierigkeiten zu schildern, auf die sie im Verlauf dieser Aufgabe gestoßen sind.</p>	<p>EPOSTL: https://www.ecml.at/tabid/277/PublicationID/16/Default.aspx</p> <p>CEFR: https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000016802fc0b1</p> <p><i>Dieci tesi per l'educazione linguistica democratica, GISCEL:</i> http://giscel.it/?q=content/dieci-tesi-leducazione-linguistica-democratica</p> <p><i>Sabatini, F. „A valency grammar of Italian: Full-text summary for cross linguistic comparison“:</i> http://www.viv-it.org/sites/default/files/Scaricabili/INGLESE_maggio_2013.pdf</p>
---------------------------------------	---	--	--



Materialien: Förderung von Textkompetenz und -strategien

Einheit 1

Leseverständnis

Dokument 1 – Die Lehrkraft bittet die Studierenden, folgende Aufgaben auszuführen:

I°– Die Lehrkraft schreibt die Überschrift an die Tafel: *Sehen wir uns die Überschrift an. Worum geht es in dem Text eurer Meinung nach?*

Nach dem Aushändigen des Texts: *Sehen wir uns den Paratext und den Aufbau des Texts an. Seid ihr immer noch derselben Meinung?* (5 Min. Im Plenum)

II°– *Lest nun den Text selbständig.* (5 Min. Einzelarbeit)

III°– *Beantwortet nun bitte die folgenden Fragen.* (20 Min. Im Plenum)

IV°– *Stellt euren Text nun euren Mitschüler*innen vor. Auf welche Schwierigkeiten seid ihr gestoßen?* (5 Min. Paarweise)

V°– *Sprechen wir nun darüber, wie ihr eure Aufgabe entwickeln könnt.* (10 Min. Im Plenum)

Dokument 2: Einige Beispiele für Fragen zum allgemeinen Verständnis:

I°– *Wer sind die Hauptfiguren der Geschichte?*

II°– *Wo spielt die Geschichte?*

III°– *Wann spielt die Geschichte?*



Einheit 2

Schreiben

Dokument 1 – Die Lehrkraft bittet die Studierenden, folgende Aufgaben auszuführen:

I°– *Lest den Text. (5 Min. Einzelarbeit)*

II°– *Um welche Textsorte handelt es sich eurer Meinung nach? Was sind die Merkmale dieses Texts? Was fällt euch auf? (5 Min. Im Plenum)*

III°– Die Lehrkraft analysiert gemeinsam mit den Lernenden die Merkmale der neuen Textsorte. (10 Min. *Im Plenum*)

IV°– Nach Aushändigung des zweiten Texts (in diesem Fall E-Mail): *Lest nun diesen Text. Schreibt ihn dann neu auf, und zwar im Stil eines Zeitungsartikels. (15 Min. Einzelarbeit)*

V°– *Stellt euren Text nun euren Mitschüler*innen vor. Auf welche Schwierigkeiten seid ihr gestoßen? (10 Min. Im Plenum)*



Gefördert durch



Erasmus+

Schulbildung

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation spiegelt ausschließlich die Sichtweisen der Autoren wider, und die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.